

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 1 (1915)  
**Heft:** 25

**Buchbesprechung:** Bücherschau

**Autor:** [s.n.]

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Bücherschau.

**Das Schulkind nach seiner körperlichen Eigenart und Entwicklung**  
von Sanitätsrat Prof. Dr. F. A. Schmidt. Leipzig. R. Voigtländers Verlag 1914.  
8°; VIII, 141 Seiten mit 23 Abbildungen und 44 Tabellen. Ungebunden Mf. 2.—,  
geb. Mf. 2.60.

Für den Erzieher und Lehrer ist es unzweifelhaft von größter Wichtigkeit, sich mit der physiologischen und körperlichen und seelischen Eigenart des Kindes bekannt zu machen. Unter den Werken, die hiezu anleiten sollen, gebührt dem vorliegenden ein besonderer Platz, nicht wegen seines Umfangs, — es gibt gute und weniger gute dickleibige Bücher über dieses Thema, — sondern weil es auf beschränktem Raum und in knapper, aber mustergültiger und auch erschöpfender Darstellung alle wichtigeren Ergebnisse unserer Frage behandelt. Der Verfasser ist freilich auch wie wenige geeignet dazu, da er mit dem hier darzulegenden Gegenstande als langjähriger Schularzt in steter Fühlung stand, und wer desselben Verfassers größeres Werk „Unser Körper“ kennt, weiß anderseits, mit welcher Klarheit und Anschaulichkeit er sein Thema zu behandeln versteht. Zunächst wird das Gesamtwachstum der Kinder bis zur Reifeentwicklung eingehend besprochen und besonders der Gang der körperlichen und geistigen Entwicklung von den ersten Anfängen an in Betracht gezogen, da gerade die ersten Lebensjahre so bestimmd für die physiologische Eigenart der Kinder sind. Sodann wird die Entwicklung der einzelnen Organe und Organsysteme während des Schulalters dargestellt, wo namentlich die Kapitel „Atmungsorgane“, „Gehirn- und Nervensystem“ und „Empfänglichkeit für Erkrankung beim Schulkinde“ beachtenswert. Im letzten Hauptabschnitt verbreitet sich dann der Verfasser über die besonderen Einwirkungen des Schullebens beim Kinde, wobei die wichtigen Fragen, wie „Schuleintritt und Schulreife“, „Berücksichtigung der physiologischen Eigenart des Kindes bei der geistigen Erziehung“ u. zur Sprache kommen. Da die Darstellung anregend und durch Tabellen und Abbildungen reichlich belebt und wirksam unterstützt wird, dürfte das Werkchen bei allen Interessenten freudige Aufnahme finden, die es im Interesse der Sache reichlichst verdient.

Dr. B.

**Bernard Altum als Naturphilosoph.** Ein Beitrag zur Geschichte der Naturphilosophie im 19. Jahrhundert von Dr. phil. P. Gelasius Kraus O. E. S. Aug. Paderborn, Ferd. Schöningh 1914. 8°; XI, 178 S. mit Portrait Altums. Mf. 4.60.

Altum, weiteren Kreisen hauptsächlich durch sein treffliches Buch „Der Vogel und sein Leben“ bekannt, war kein Philosoph ex professo, er war Zoologe und, was für jene Zeit rühmend zu erwähnen ist, ein durchaus biologisch denkender Zoologe, und seine Hauptwerke betreffen, entsprechend seiner Stellung als Dozent an der Forstakademie Eberswalde, fast ausschließlich die Forstzoologie. Aber als katholischer Geistlicher hatte A. zu seinem Fache eine gründliche philosophische und theologische Bildung mitgebracht, die ihn befähigte, auch den naturphilosophischen Strömungen, die besonders in der letzten Hälfte des vorigen Jahrhunderts sich geltend machten, besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Altum hat denn auch die

Gelegenheit, seine Stimme im Sinne der katholischen Weltanschauung zu erheben, eifrig wahrgenommen, namentlich gegen den Materialismus und den Darwinismus. Dies geschah meist in der Zeitschrift „Natur und Offenbarung“, dann aber auch in dem oben genannten Buche, das die Hauptzüge seiner naturphilosophischen Anschauungen enthält. Das vorliegende Buch von Kraus gibt eine vorzügliche Orientierung über die hierbei von Altum vertretenen Prinzipien und zeigt, daß er durchgängig mit Erfolg bemüht war, die Grundsätze katholischer Philosophie auf Grundlage seiner umfassenden Naturkenntnis zu verteidigen. Der Verfasser versäßt aber durchaus nicht in den Fehler, seinen Autor in allem bedingungslos zu lobhüdeln, sondern verweist auch gegebenen Ortes auf die methodischen Schwächen oder zu weit gehenden Schlußfolgerungen Altums.

Das Buch reiht sich würdig den bisher erschienenen Bänden der Sammlung „Studien zur Philosophie und Religion“ an, und wir möchten dasselbe nicht nur allen für Naturphilosophie direkt Interessierten, sondern allen Naturfreunden angelebentlich empfehlen, da hier gerade so viele auch heute noch wichtige und aktuelle Prinzipienfragen erörtert werden.

Dr. B.

„Die Bündner Glocken“ nennt sich ein schmückes Büchlein in bündnergrauem Gewande aus der Feder des Pfarrers Christian Caminada. Die kulturhistorische Studie des kunstinnigen Kirchherrn von Truns erzählt in gewandten, begeisterten Worten von Glockenguß und Glockentaupe, vom Glockenpatron St. Theodul und von der Glockenseele. Was der Verfasser über das Abeläuten, das Fest- und Grabgeläute, über Wetter und Sturmglöckchen schreibt, ist innerlich empfunden und zeugt sowohl von selbständiger Begabung als auch von tiefem Verständnis für die bodenständige Heimatkunst. Das Büchlein, worin Pfarrer Caminada, frei von der ledernen Schulschablone, sein Bestes und Eigenstes gibt, ist aus eigener Anschauung gewachsen und regt auch den Leser zum Verständnis der seelenvollen Glockensprache an. Wenn die Schule auch die Aufgabe hat, des Volkes Eigenart, Sitten und Gebräuche zu pflegen, wenn die Schüler der Heimatglöckchen Rufen und Beten, Wimmern und Klagen verstehen sollen, dann dürfen die „Bündner Glocken“, erschienen bei Orell Füssli, jedem strebsamen Lehrer, der Anregung braucht, bestens empfohlen werden.

D. P.

**Benedikt XV.**, Holzschnitt von Albert Hinter, Engelsberg. Selbstverlag des Künstlers, Preis 2 Fr.

Der tüchtige und vielverheißende junge Künstler hat die geistvollen Züge Benedikts XV. mit seinem Verständnis verbildlicht. Tiefe Herzensgüte und ergebungsvolle Wehmut spricht aus Augen und Mund. Auch die malerische Wirkung des in moderner Technik gehaltenen Holzschnittes ist vorzüglich. Schlaglicht und Schatten wechseln auf dem Bildnis, durch seine Übergänge vermittelt, und finden ihren Ausgleich und Gegensatz im Hintergrund, wo das helle Licht über der St. Peterskuppel aufsteigt und dann im Schatten verdämmert.

Dr. J. S.